

Vorsitzender Thienel hält fest, durch die Diskussion im letzten Hauptausschuss und Stadtplanungsausschuss sei klar geworden, dass die von Bürgermeister Viehof übersandte Variante 4 in die Strukturskizze 1 mit einfließen werde, sodass der Ausschuss weiterhin nur über 3 Strukturskizzen abstimme. Wichtig sei seiner Meinung nach, dass die Bürgerinnen und Bürger dieses Mal mitgenommen werden.

Herr Reisbitzen spricht sich im Namen seiner Fraktion ganz klar für die breit angelegte Bürgerbeteiligung im Frühjahr des kommenden Jahres aus. Bedenken habe er jedoch bei Variante 3, welche durch die Überlegungen zu einer großzügigen und festen Bebauung im westlichen Abschnitt des Marktplatzes charakterisiert werde. Dieses angedachte Baukonzept konterkariere vollends die Rolle des Marktplatzes als hochwertige innerstädtische Verkehrs- und Aufenthaltsfläche mit einer breiten Aufenthaltsfunktion für die Menschen und Möglichkeiten für eine Vielzahl von Veranstaltungen im Jahr. Eine feste Bebauung mache außerdem eine Gedenkstätte für die in den Bombenangriffen im März 1945 Umgekommenen fast vollends unmöglich. Weiterhin werden die rund um den Marktplatz befindlichen Wohn- und Geschäftshäuser in eine Randlage verdrängt, was noch mehr Leerstand zur Folge hätte. Er plädiert dafür, die Variante 1 als Vorzugslösung in die Bürgerbeteiligung zu geben. Bei Aufnahme der Variante 3 spreche die CDU-Fraktion sich ausschließlich für einen mobilen Baukörper aus.

Herr Liene schließt sich den Aussagen seines Vorredners an. Für die FDP-Fraktion scheidet die Strukturskizze 2 aufgrund der Ergebnisse des Bürgerentscheides eindeutig aus.

Herr Scholz ist der Meinung, dass man - wenn man das mit der Bürgerbeteiligung ernst nehme - den gestrigen Kompromiss, mit allen 3 Varianten in die Bürgerbeteiligung zu gehen, auch im ABS weiter tragen solle.

Herr Dingel erachtet es ebenfalls als sinnvoll dem Bürger die Wahl zu überlassen, anstatt im Vorfeld schon Varianten auszuschließen. Er klärt mit Bezug auf die Variante 3 auf, dass es sich nicht um ein Wohn- und Geschäftsgebäude handle, es solle vielmehr ein Gebäude sein, welches letztendlich die Gestaltung des Marktplatzes aufwerte. Beispielhaft nennt er hier ein Café. Dies führe seiner Meinung nach nicht dazu, dass man bei Veranstaltungen eine Erschwernis habe - eher sogar zu einer Verbesserung.

Herr Reisbitzen merkt in diesem Zusammenhang an, dass man den Grundsatzbeschluss gefasst habe, das Rathausareal neu zu beplanen. Im Zuge dieser noch offenen Planung werde an Stelle des jetzigen Rathauses vermutlich ein großes Wohn- und Geschäftsgebäude entstehen. Die Sichtachsen von dem neu zu planenden Gebäude auf den Marktplatz würden durch die feste Bebauung völlig verstellt.

Herr Fuchs befürwortet alle drei Lösungen miteinzubringen und hält fest, dass es jeder Fraktion offen stehe ihre Details zu den einzelnen Punkten noch einmal zu äußern und in die Presse zu bringen. Man solle den Bürger entscheiden lassen und nicht von Anfang an zu viele Vorgaben machen.

Frau Schönenberg-Klein beantragt in Namen der CDU-Fraktion eine 5 minütige Sitzungsunterbrechung.

Nach einstimmiger Zustimmung des Ausschusses unterbricht Vorsitzender Thienel die Sitzung um 19:25 Uhr.

Vorsitzender Thienel nimmt die Sitzung um 19:30 Uhr wieder auf.

Herr Reisbitzen teilt mit, dass man auch die Variante 2 mit in die Bürgerbeteiligung geben könne. Er habe diese in seinem Wortbeitrag nicht angesprochen, weil sie für ihn persönlich keine große Tragfähigkeit habe. Abschließend hält er fest, dass die CDU-Fraktion sich damit einverstanden erklären könne, die

Variante 3 mit in die Bürgerbeteiligung aufzunehmen, wenn bei dem Unterpunkt 2 zu der Variante 3 in den Erklärungen klar geregelt sei, dass es sich hierbei nicht um ein festes Gebäude, sondern um eine demontierbare und flexible Lösung handelt.

Herr Liene schließt sich im Namen der FDP-Fraktion den Aussagen seines Vorredners an.